

„ÖKO-STROM“ UM JEDEN PREIS?

Offener Brief an Politik und Behörden und Aufruf an die Menschen in Zarrentin und Umgebung

Wer in dieser Zeit durch Deutschland und unsere europäischen Nachbarländer reist, wird nicht umhinkommen, festzustellen, dass unsere heimatliche Landschaft sich im Gegensatz zu jener im übrigen Europa drastisch verändert hat:

Windräder in unsäglichen Ansammlungen soweit das Auge reicht und **Solarpaneele** gleichermaßen auf immer größeren Flächen sowohl im Berg- als auch im Flachland von Bayern bis zur Nord- und Ostsee. **In kaum einem anderen Land ist der Verlust an Schönheit und der Triumph des Hässlichen so augenscheinlich!** Und wohl wesentlicher: Deutschland ist zwar 2023 Spitzenreiter mit 25,2 % Neuanteil am Solaranlagenbau Europas (und drittplatziert weltweit nach China und den USA bei Windanlagen), aber dafür vollziehen sich bisher in keinem anderen Land zumindest eben Europas so sichtbar auf diese Weise in solchem Ausmaß eine **Zerstörung gewachsener Kulturlandschaft und der aggressive Affront gegen unsere erdbodennahe Ökosphäre, letztlich gegen die Natur als solche**. Lebensräume aller darin existierenden Organismen werden vernichtet oder mindestens in jedem Falle verletzt und verengt. Dass diese auch gleichermaßen die von uns Menschen sind, scheint indes kaum jemanden zu stören...

Und das alles geschieht (un)natürlich vor dem Hintergrund politischer Entscheidungen zur Energiewende unter Verschleierung der „Big Business“-Interessen einschlägiger Technologiekonzerne und dubioser global agierender Investoren, deren Geld eben schneller wirkt als jede demokratisch geprüfte, vernünftige und maßvolle Planung, die eine intakte **Landschaft als höchstes Gut** begreifen sollte.

Leider soll diese **Landschaftszerstörung** nun auch in unserem Stadtgebiet, unserer Region und **inmitten des Biosphärenreservats (!) Schaalsee** Einzug halten. **Dagegen protestieren wir hiermit nachdrücklich!** Und wir fordern alle politischen und behördlichen Gremien und Verantwortungsträger auf, nicht zuzulassen, dass beispielsweise 146 ha Ackerland nahe Neuenkirchen, eine weitere Fläche neben dem Schulcampus Zarrentin, dann 138 ha bei Wittenburg und 31 ha in Banzin in eine Photovoltaiködnis verwandelt werden. Für erstere zwei dieser in Absicht und Planung befindliche Unternehmungen ist klar eine Mitverantwortung des ortsansässigen Biosphärenreservatsamtes anzusprechen, welches hier als Untere Naturschutzbehörde tätig ist. Von ihm bzw. ihr erwarten wir eine **aktive und öffentlich deutliche Einflussnahme und Haltung** zu den geplanten Eingriffen in die Landschaft! Es ist insbesondere deren Aufgabe, die Biosphäre hier zu schützen und nicht zuzulassen, dass deren Bestand und Charakter beschädigt oder ihre Entwicklungsmöglichkeiten verbaut werden. Und es gilt gerade hier, auch für alle anderen Natur- und Landschaftsschutzgebiete Deutschlands, **ein Zeichen gegen eine ungebremst im Gang befindliche Geschäftemacherei mit dem so genannten „Öko-Strom“ zu setzen**, wenn dieser zu Lasten der Natur erzeugt wird – übrigens so auch keinesfalls zum Schutz des Klimas, wenn anstelle von Bäumen nur weitere Industrielandschaften wachsen!

Und: Genauso in Verantwortung wie Kommunalpolitiker und Behörden sehen wir die Einwohner in Stadt und Dorf sowie die hier ansässigen Unternehmen. Der Natur- und Landschaftsschutz sollte, **im Sinne eigener Lebensqualität und touristischer Anziehungskraft**, die Menschen *einen* und nicht spalten – Energieverbräuche und mittelfristig die damit verbundenen Kosten zu reduzieren kann und sollte dabei ein klares Ziel sein! Das geht einzeln, gemeinsam und in Kooperation gerade auch mit Solartechnologie. Aber:

**SOLARPANEELE gehören auf Dächer und ähnlich geeignete,
bereits versiegelte Flächen – nicht auf Wiesen und Felder –
sie und Windräder schon gar nicht an die Stelle unserer Wälder!**

Helfen Sie uns, weitere Landschaftszerstörungen aufzuhalten!

Mit der Bitte um Unterstützung unseres Anliegens -